

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- Ziel in Sicht Seite 4
- WirbelWind Seite 8
- Wirtschaftsboom Seite 14 / 15
- Wasser marsch Seite 18



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Barrierefreier Zugang	2
Neue Amtsstunden.....	2
Terminvorschau	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Bau ist in der Zielgeraden.....	4
Raus aus dem Korsett	5
Änderung beim Schulweg notwendig	5
Neuwahlen bei Feuerwehr.....	6
Ausschreibung	6
Stellenausschreibung	6
Kurz notiert	6
Direktorwechsel an der VS Tamsweg	7
Erleichterung für pflegende Angehörige.....	7
Hohe Auszeichnung für Franz Eßl.....	7
Universalgenie Heinrich Wind	8
Alte Ansichten.....	9
Pharmazie im Wandel der Zeit	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	12
Hilfswerk Jugendtreff Timeout.....	12
Mehr Raum für Theater	13
Zivil-Invalidenverband Lungau	13
Privatinitiative für Ortskernbelebung.....	14
Einkaufen neu erleben.....	15
BerufsInfoBörse Lungau	16
Minigolf im Trend	16
Feuerpolizeiordnung	16
Kurz notiert	16
Kinder, tanzt auf!	17
Landessieger	17
SUPER s'COOL-CARD	17
Ein starkes Stück	18
Babybegrüßungsrucksack	18
Service	19
Wahlinformation	19
Abfalltrenn-Fibel	19
Veranstaltungen in Tamsweg	20

Barrierefreier Zugang

Rathaus hat neue Eingangstür

Eine wesentliche Verbesserung in puncto Barrierefreiheit konnte kürzlich im Rathaus realisiert werden. Um den Eingang barrierefrei und fluchtsicher zu gestalten, war eine neue Rathausstür notwendig. Die neue, mittels Bewegungsmelder automatisch öffnende Eingangstür, wurde von der Firma Lüftenegger in Tamsweg eingebaut und ist ein weiterer wichtiger Schritt für ein bürgerfreundliches Rathaus.



Neue Amtsstunden

Rathaus - Öffnungszeiten angepasst

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen der vorangegangenen Jahre und der Rückmeldung von Gemeindegürgern wurden mit 1. Juli 2013 die Öffnungszeiten im Rathaus bedarfsorientiert angepasst. Während der Amtsstunden erhalten Bürger alle Dienstleistungen, die in den Aufgabenbereich

des Gemeindeamtes fallen. Termine außerhalb der Amtsstunden sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Amtsstunden

Montag: 08:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 18:00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Terminvorschau

Nationalratswahl:

Sonntag, 29. September 2013

Sperrmüll - Herbsttermin:

10. und 11. Oktober 2013,
Altstoffsammelhof

Bürgerversammlung:

Freitag, 11. Oktober 2013,
Räumlichkeiten Nachmittagsbetreuung

40 Jahre Bibliothek:

Sonntag, 13. Oktober 2013, 18:00 Uhr
Bibliothek

Tag der offenen Tür Schulzentrum & Großsporthalle:

Freitag, 18. Oktober 2013, ab 09:00 Uhr

Vernissage Lebenshilfe im Rathaus

Eröffnung: Freitag, 15. November 2013,
19:00 Uhr; Dauer: 6 Monate

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Architekturbüro Gernat / Josef Ernst

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Max Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz
Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Sammlung Lungauer Heimatmuseum, Marktgemeinde Tamsweg, Adam Samorajski, Privat, LKV, Rene Moser, Notburga Löcker, FF Tamsweg, Inghild Koller, ÖZIV, Heinrich Wind, EKZ GmbH Verena Rattensberger,

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Krankenhaus Tamsweg, Marktgemeinde Tamsweg, Privat
Druckabwicklung: DMWS

Zur besseren Lesbarkeit wird weitestgehend auf genderneutrale Formulierungen verzichtet.

© 2013 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Vieles tut sich in unserem wunderbaren Ort. Das bedeutet in der jeweiligen Zeit und der jeweiligen Situation eine gewisse Herausforderung, es beweist aber doch ein starkes Vertrauen der Verantwortlichen in die Zukunft. Veränderungen können in uns das Gefühl der Unsicherheit und des Abwartens hervorrufen. Ich bin fest davon überzeugt, dass nach Fertigstellung der aktuellen Vorhaben und Maßnahmen in unserem Ort, nach dem praktischen Erleben und Fühlen für uns Bürger eine noch wesentlich höhere Lebensqualität in unserem Tamsweg die Folge sein wird. Lassen sie mich auf diese Neuerungen kurz eingehen:

Großbaustellen

„Willst du in die Zukunft investieren, so investiere in Bildung.“ Das Projekt Schulzusammenlegung und Großsporthalle ist die richtige Investition in die Zukunft. Mit Schulbeginn werden wir für unsere Kinder optimale Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht vorfinden. Ein Projekt mit Gesamtkosten von ca. 14 Mio. Euro zu planen und in dieser kurzen Zeit umzusetzen ist der Verdienst von vielen ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ich spreche meinen pauschalen Dank aus für die perfekte Planung und Bauleitung, für die Koordination von bis zu 100 Arbeitern auf der Baustelle, für die lösungsorientierte Problembehandlung und für die nach aktuellem Rechnungsstand mit nur 1,5 % Mehrkosten beinahe gelungene finanzielle Punktlandung.

Verkehr

Verkehrsmäßig wurden wir im Sommer wirklich auf die Probe gestellt. Neben der Baustelle Lasabergweg, aber auch aufgrund Einschränkungen bei den Großbaustellen und notwendigen Asphaltierungsarbeiten vom Haus Apfelknab bis zur Landwirtschaftsschule kam der Verkehr zeitweise nur zähflüssig voran. Aber wie eingangs erwähnt, sind

diese Veränderungen notwendig. Letztes Jahr wurden die Glasererbrücke, die Kurvenaufweitung und die Versetzung der Schmalzkapelle durchgeführt. Mit dem Kreisverkehr und der neuen Bushaltestelle am Lasabergweg und der dem Verkehrskonzept entsprechenden Barrierefreiheit werden Sicherheit, Übersichtlichkeit und Verkehrsfluss in diesem Bereich wesentlich erhöht und ausgebaut. Ich bedanke mich bei den unmittelbar betroffenen Anrainern, bei den Bewohnern in der Griesgasse und bei allen für das Verständnis für diese notwendigen Arbeiten, die teilweise nur im Sommer durchgeführt werden können.

Wirtschaft

Unsere Wirtschaft investiert kräftig in den Wirtschaftsstandort Tamsweg. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden können wir so unser Zentrum weiter stärken, finden kurze Geschäftswege vor und können damit ein wesentlich höheres Empfinden des Wohlbefindens erreichen. Dass Firmen aufgrund geänderter Strukturen im Ort ihren Standort überprüfen, ist ganz wichtig. So werden beispielsweise Libro und DM im CSC ihren neuen Standort finden. Für die freien Flächen von Libro und Niedermayer gibt es konkrete Gespräche mit Nachfolgern. Mit den Firmen Deichmann, Ernstings, Kollmann, Gössl und Elektro Meisnitzer wird unser Angebot im Ort sehr qualitativ erweitert. Ich bedanke mich bei allen Wirtschaftstreibenden in Tamsweg für die Investitionen und heiße alle neuen Firmen auf das Herzlichste willkommen.

Soziales

Soziale Verantwortung bedeutet auch kommunale Verantwortung und Selbstverantwortung. Mit der ab Herbst neu aufgestellten schulischen Nachmittagsbetreuung, der Krabbelgruppe im Kindergarten und dem Projekt „Betreutes Wohnen“ im EKZ am Postplatz werden entscheidende Verbesserungen in unserer Gemeinde umgesetzt. In Bezug



auf Kinderbetreuung darf ich festhalten, dass für mich das jeweilige Angebot nach Bedarf vorhanden sein muss. Bei all dem großartigen Einsatz unserer Pädagoginnen und Pädagogen sowie der Verantwortlichen muss uns immer bewusst sein, dass die Beziehung von Mutter und Vater zum Kind eine entscheidende Rolle im Leben von uns Menschen spielt.

Zusammenleben

Abschließend darf ich festhalten, dass mir das Zusammenleben in unserem Ort von besonderer Wichtigkeit ist. Viele Tamswegerinnen und Tamsweger bemühen sich ehrenamtlich mit großem Einsatz für unseren Ort. Ich bedanke mich bei allen Vereinen, Organisationen und Veranstaltern für die unzähligen Veranstaltungen und Initiativen in Tamsweg.

In der Hoffnung, dass Sie sich im Urlaub gut erholt haben, freue ich mich gemeinsam mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung auf den Abschluss großer Projekte im Herbst, um dann wieder Neues und Notwendiges planen zu können!

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Erfolg in der Arbeit, vor allem aber Gottes Segen!

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer

Bau ist in der Zielgeraden

Fertigstellung zu Schulbeginn



Die Fertigstellung der „Neuen Mittelschule Tamsweg“ in Verbindung mit der Aufstockung von Funktionsräumen für das „Polytechnikum“ und die Schaffung einer Großsporthalle für den gesamten Pflichtschulbereich befindet sich in der Zielgeraden.

Schulzusammenlegung

Nach Abschluss der Fassadenarbeiten sind die Komplettierungsarbeiten und die Montage der Möbel und Einrichtungen im ehemaligen Hauptschul-Altbau voll im Gange. Im Polytechnikum sind noch letzte Änderungen der Raumkonfiguration, welche nur in den Ferienmonaten in Angriff genommen werden konnten, durchzuführen. Nach Abschluss dieser Maßnahmen wird das Projekt pünktlich zu Schulbe-



ginn übergeben. Eine sehr große Herausforderung stellten die Arbeiten im Verbindungstrakt dar, wo – nach Ausfall der Baufirma – ein mehrwöchiger Terminverzug wettgemacht werden musste.

Großsporthalle

Auch hier gilt, dass nach Fertigstellung von Fassade und Dach bis Schulbeginn die letzten Komplettierungsarbeiten durchgeführt werden. Der von Anfang an enge Terminplan stellte für die intensiven Installationsarbeiten im Bereich Lüftung, Elektroinstallation und Steuerungstechnik eine spezielle Herausforderung dar und verlangte überdurchschnittlichen Einsatz von Professionisten und Bauleitung. Nichtsdestotrotz liegen die Arbeiten im Terminplan.

Außenanlagen

Nach Fertigstellung der Fassaden aller angrenzenden Baukörper wurden diese Arbeiten mittlerweile im Unterbaubereich begonnen. Schwerpunkte neben dem eigentlichen Schulhof sind die Zufahrtsbereiche zwischen der Parkanlage der Bezirkshauptmannschaft (Klostergarten) und Neuer Mittelschule, zwischen Volksschule und Gymnasium und letztlich die Herstellung der Fluchtwege aus der Sporthalle und Einbindung in die Zufahrt zum Tennisplatz. Die Fertigstellung zu Schulbeginn ist gesichert.

Die offizielle Eröffnung findet am 15. Oktober 2013 statt. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür können am 18. Oktober 2013 Schulzentrum und Großsporthalle besichtigt werden.



Raus aus dem Korsett

Freizeit und Erholung an der Taurach

Die ersten Bauabschnitte für den naturnahen Hochwasserschutz der Gemeinden Tamsweg und St. Andrä sind bereits fertig gestellt. Radelt, läuft oder spaziert man jetzt zwischen den beiden Gemeinden an der Taurach entlang, sieht man die etwa 750 Meter lange Aufweitung, welche die Taurach aus dem künstlichen kanalartigen Korsett befreit und ihr wieder mehr Raum verschafft. Gleichzeitig können vor allem Kinder am aufgeweiteten Flussverlauf herrlich spielen und Einheimische wie Gäste erleben

an den flachen Ufern die Natur. Einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung haben neben den beteiligten Baufirmen insbesondere auch die betroffenen Grundeigentümer geleistet.

Retentionsraum

Im Falle eines Hochwassers sind solche Wasserauffang-Flächen notwendig, aber auch Schutzdämme und Mauern gehören zu den Schutzmaßnahmen dazu, welche voraussichtlich im Jahr 2015 zum Abschluss kommen.



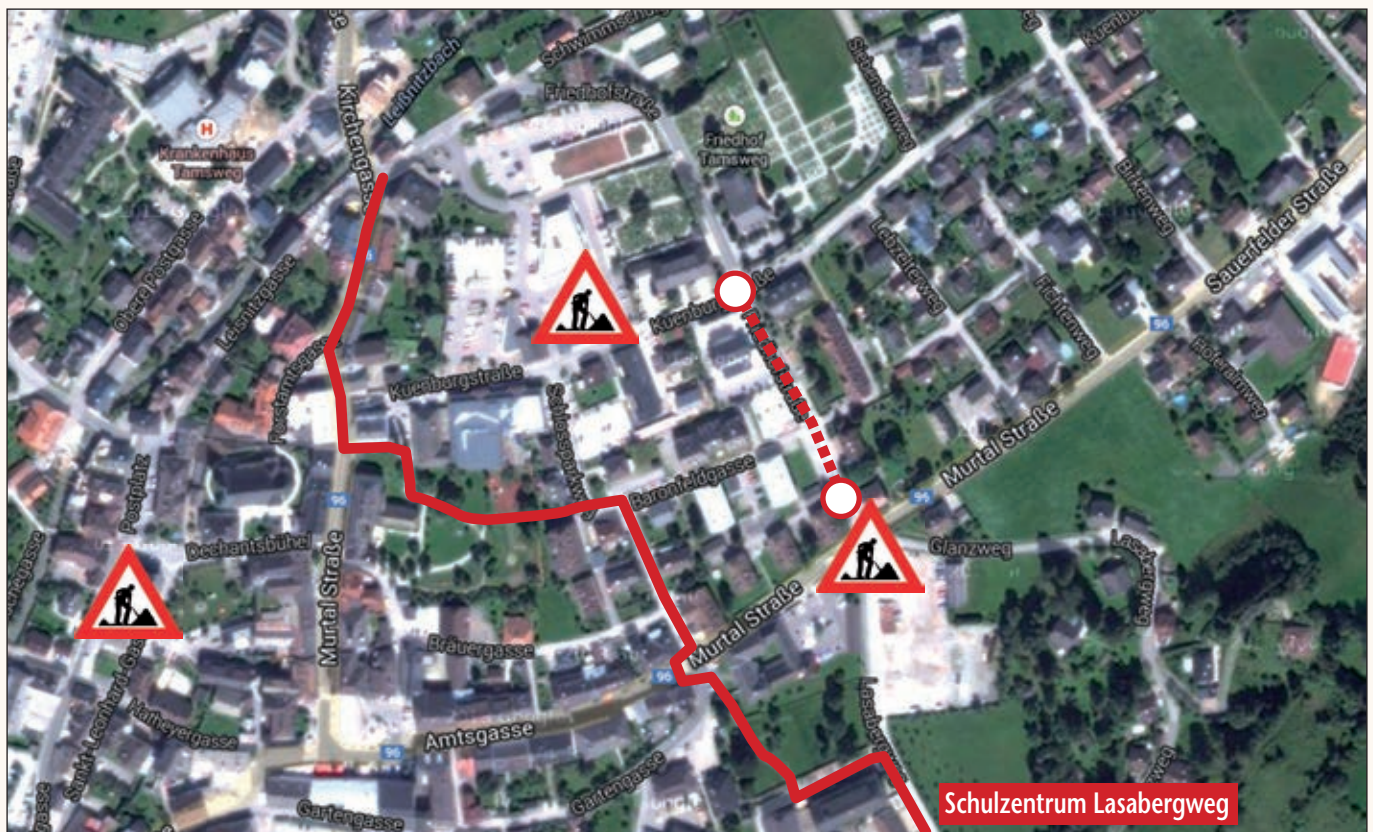
Änderung beim Schulweg notwendig

Teilsperre Friedhofstraße bis Ende September

Die Bauarbeiten bei der Schulkreuzung erfordern auch eine Teilsperre der Friedhofstraße für jeglichen Verkehr bis Ende September. Bitte stellen Sie sich frühzeitig auf Verkehrsbehinderungen und Umleitungen ein. Insbesondere

auch hinsichtlich des bevorstehenden Schulbeginnes wird empfohlen, die geeignete Ausweichroute (Kirchengasse - Schlosspark - BH-Park) für den sicheren Schulweg gemeinsam mit den Kindern durchzugehen. Das Zu- und

Abfahren zu den Parkplätzen in der Friedhofstraße (Wirtschaftskammer) ist möglich. Die Marktgemeinde Tamsweg ersucht um Verständnis für diese notwendigen Baumaßnahmen und den damit verbundenen Behinderungen.



Neuwahlen bei Feuerwehr

Hans-Peter Seitlinger als Kommandant bestätigt

Ohne Überraschungen verlief im heurigen Frühjahr die Neuwahl des Tamsweger Ortsfeuerwehrkommandanten im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Bürgersaal.

Dass ABI Hans-Peter Seitlinger mit überwältigender Mehrheit für dieses verantwortungsvolle Amt von seinen Kollegen der Hauptwache Tamsweg und der drei Löschzüge Mörtelsdorf, Sauerfeld und Wölting bestätigt wurde, verdankt er nicht zuletzt seinem großen Fachwissen, seinen Führungsqualitäten und

einer vorbildlichen Einsatzbereitschaft. Gemeinsam mit seinem neu gewählten Stellvertreter HBI Christoph Egger ist damit in Tamsweg in bewährter Weise eine verlässliche und kontinuierliche Feuerwehrarbeit für weitere fünf Jahre sichergestellt.

Bürgermeister Georg Gappmayer bedankte sich im Namen aller Tamswegerinnen und Tamsweger bei den Neugewählten und bei allen Feuerwehrkameraden für Ihren wertvollen Dienst zum Schutz der Bevölkerung.



Ausschreibung

In der BadelNSEL in Tamsweg werden zum ehestmöglichen Zeitpunkt die Räumlichkeiten zum Betrieb eines Restaurants neu verpachtet.

Pachtgegenstand sind:

- 1 Gästebereich für ca. 50 Sitzplätze mit integriertem Küchenbereich
- 1 Sanitärbereich
- 1 Vorbereitungsraum
- 2 Lagerräume
- 1 Terrasse mit Zugang vom Freibadbereich sowie eine Fläche im Freibadbereich für den Betrieb einer Schirmbar

Eine Ablöse der Einrichtungsgegenstände ist möglich und mit dem Vorpächter zu vereinbaren.

Wenn Sie Interesse haben, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung

bis spätestens 30. September 2013

an die Sport u. Immobilien GmbH,
z. H. Julius Schmalz
Sportzentrumweg 2, 5580 Tamsweg
Tel. +43 (0)664/7808322
E-Mail: j.schmalz@tamsweg.at

Kurz notiert

„nEULakes“

Im Rahmen des internationalen EU-Projektes „nEULakes“, initiiert von unserer Partnergemeinde Iseo, finden **am 14. und 15. September 2013** in Tamsweg einige Veranstaltungen statt:

Neben einem italienischen Markt am Marktplatz und einer Bilderausstellung findet am 14. September um 19:00 Uhr im Saal 1 das Pianokonzert „Piani Diversi“ von Enrico Intra und Massimiliano Motterle statt, am 15. September folgt ab 10:00 Uhr in der Wirtschaftskammer eine Klausur zum Thema „Lake waterfronts and sustainability: some case histories“.

Stellenausschreibung

Im Gesundheitssprengel Tamsweg gelangt die Stelle **eines Sprengelarztes/ einer Sprengelärztin** zur Besetzung. Auf die Anstellung und das Dienstverhältnis findet, soweit im Salzburger Gemeindesaniätsgesetz 1967 nichts anderes bestimmt ist, das Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz Anwendung.

Zur Anstellung als Sprengelarzt/Sprengelärztin sind erforderlich:

- die österreichische Staatsbürgerschaft
- die Berechtigung zur Ausübung als

Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin in Österreich

- die gesundheitliche Eignung, nachgewiesen durch eine ärztliche Bescheinigung, nicht älter als 3 Monate
- die Unbescholtenheit, nachgewiesen durch eine nicht über 3 Monate alte Strafregisterbescheinigung
- eine möglichst 3-jährige Berufserfahrung

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindesaniätsgesetz in Verbindung mit dem Salzburger Gemeinde-

vertragsbedienstetengesetz: Grundvergütung 13 v.H. aus a/III/1 zzgl. Ergänzungsbetrag und Steigerungsbeträge, derzeit mtl. brutto € 386,80, 14 mal p.a..

Bewerbungen sind der Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg, einzubringen.

Vorraussichtlicher Beginn des Dienstverhältnisses: 1. Oktober 2013

Für den Gemeindeverband:
Der Bürgermeister
Georg Gappmayer

Direktorwechsel an der VS Tamsweg

Maria Molnar folgt Herta Moser

An der Volksschule Tamsweg ging kürzlich die „Ära-Moser“ zu Ende: Nach 26 Jahren als Lehrerin, davon fünfeinhalb Jahre als Direktorin, verabschiedete sich Herta Moser Anfang Juli in die wohlverdiente Pension.

Eine große Portion Wehmut war dabei, als das Lehrerkollegium, Vertreter des öffentlichen Lebens und „ihre“ Schülerinnen und Schüler bei einem Fest zum Schulschluss die beliebte Schulleiterin mit Blumen, Tanz und Gesang in den Ruhestand verabschiedeten. Bürgermeister Georg Gappmayer bedankte sich

bei der scheidenden Direktorin für ihr Engagement, mit dem sie die verantwortungsvolle Tätigkeit gemeistert hat.

Ab September gehen die Direktor-Agenden an Maria Molnar über. Frau Molnar unterrichtet seit 19 Jahren an der Volksschule. Mit ihr gewinnt die VS Tamsweg eine erfahrene und kompetente Schulleiterin. Gemeinsam mit ihrem Team wird sie die anstehenden Herausforderungen, wie beispielsweise die Einführung der Nachmittagsbetreuung oder den Schulumbau, gewissenhaft in Angriff nehmen.



Erleichterung für pflegende Angehörige

Kurzzeitpflegebett im Seniorenwohnheim

Seit Ende August kann das Seniorenwohnheim in Tamsweg mit einem besonderen Zusatzangebot aufwarten: Neben einem weiteren Pflegeplatz im 3. Obergeschoß für Dauer- bzw. Langzeitpflege wurde im 2. Obergeschoß erstmals eine Wohneinheit für Kurzzeitpflege fertig gestellt.

Als Kurzzeitpflege gilt ein zeitlich befristeter Aufenthalt mit einer Dauer von einem einzelnen Tag bis maximal sechs Wochen in einem Seniorenpflegeheim.

Die Kurzzeitpflege dient zur Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen, die

- anderen Familienverpflichtungen nachkommen müssen,
- einmal von der Pflege ausspannen wollen,
- ein pflegefreies Wochenende haben möchten,
- selbst einen Krankenhaus- oder Kur-aufenthalt geplant haben,
- auf Urlaub gehen möchten.

Obmann Bgm. Georg Gappmayer und seine Bürgermeisterkollegen aus den restlichen Mitgliedsgemeinden sind überzeugt, dass diese großartige Möglichkeit der Kurzzeitpflege für Angehörige, die ihre anvertrauten Menschen so lange wie möglich liebevoll zu Hause pflegen, von großer Bedeutung ist.

Ein geplanter Aufenthalt kann ab sofort beim Leiter des Seniorenwohnheims St. Barbara, Helmut Ehrenreich, unter der Tel. +43 (0)6474/26838 10 gebucht werden.

Hohe Auszeichnung für Franz Eßl

Großes Goldenes Ehrenzeichen im Parlament verliehen

Mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde vor kurzem der Tamsweger Ökonomierat Franz Eßl ausgezeichnet. Er bekleidet seit 1995 das Amt des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Salzburg, seit 2002 ist er Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat. Das Ehrenzeichen wurde ihm im Rahmen

einer Festveranstaltung im Parlament von Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer verliehen.

Franz Eßl habe sich die Auszeichnung nicht nur durch die Arbeit im Hohen Haus, sondern auch für das Engagement weit darüber hinaus, redlich verdient, betonte Nationalratspräsidentin Barbara Prammer in ihrer Laudatio.



Universalgenie Heinrich Wind

Engagierter Tamsweger wirbelt in vielen Gassen



Unvorstellbar, dass dieser Mann vor kurzem seinen 80. Geburtstag gefeiert haben soll. Eben gerade noch hat er Kästen vom Pritschenwagen abgeladen, schon telefoniert er wegen einer Haushaltsauflösung und delegiert gleichzeitig das Aufladen einer Kücheneinrichtung.

Unser Tamsweg (UT): Herr Wind, es freut mich sehr, dass ich Sie für die Gemeindezeitung interviewen darf.

Heini Wind: Die Freude, aber auch die Überraschung, liegt ganz auf meiner Seite. Ich bin noch immer ganz erstaunt, wie das Redaktionsteam auf mich gekommen ist.

UT: Nicht so bescheiden, so aktiv wie Sie in Tamsweg waren und sind, sollte Sie das aber nicht wundern. Uns interessiert Ihre Lebensgeschichte.

Heini Wind: (schmunzelt) Nach Kindergarten, Volksschule und Hauptschule in Tamsweg, begann ich 1949 eine kaufmännische Lehre im Wirtschaftsverein Tamsweg.

UT: Wie lange arbeiteten Sie dort?

Heini Wind: Heute ist es ja selten, dass man dort, wo man als Lehrbub begann nach 42 Jahren in Pension geht. Ich war Lagerhalter und auch -leiter. Zu meinen Anfangszeiten wurden die Kundeneinkäufe in ein Buch eingetragen und irgendwann bezahlt. Manchmal war ein Zahlungsplan auszuhandeln. Das lief noch mit Handschlagsqualität.

UT: Was haben Sie noch alles gemacht?

Heini Wind: Ich war beim Aufbau und als Kassier beim Hilfswerk und beim SAMTC tätig. Früher prüfte der Salzburger Automobilclub zweimal im Jahr die Autos in einem Zelt am Bahnhof. Der Staub vom Boden schadete den wertvollen Geräten. Zusammen mit dem damaligen Tamsweger Bürgermeister,

der auch gleichzeitig Chef vom Wirtschaftsverein war, initiierten wir dann die Asphaltierung vom Bahnhof. Und nun bin ich seit 60 Jahren Mitglied.

UT: Sie sind auch ein sehr engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tamsweg.

Heini Wind: Ja. Auslöser war 1953 ein tragisches Lawinenunglück im Mislitzgraben, bei dem auch ein Feuerwehrmann umkam. Ich war derart angetan von der Feuerwehrkameradschaft, die ich während der Suche und Bergung kennenlernte, dass ich anfragte, ob ich auch Mitglied sein darf.

UT: Rücken Sie heute noch aus?

Heini Wind: Nein. Heute befinde ich mich im nicht-aktiven Stand der Feuerwehr. Früher war ich für das Organisieren der Bälle verantwortlich, heute kümmere ich mich um das Planen und Durchführen von Ausflügen und Zusammenkünften der Kameraden und Reservisten. Unsere Kameradschaft und Verbundenheit ist so stark, dass selbstverständlich die Ehefrauen von den verstorbenen Feuerwehrkameraden auch an diesen Aktivitäten teilnehmen.

UT: 60 Jahre Feuerwehrkamerad ist eine lange Zeit...

Heini Wind: Stellen Sie sich mal vor, als ich dort anfang, hatten sie in Wölting noch Pferde für Feuerwehreinsätze und heute wird die Einsatzzentrale in Tamsweg von modernster Computertechnik unterstützt. Die Entwicklung ist unglaublich.

UT: Unglaublich ist auch Ihr Einsatz rund um den „Second-Hand-Laden“!

Heini Wind: (grinst) Sie wissen ja, die öffentliche Hand kann recht sparsam sein, wenn man um Unterstützung anfragt. Also wurde vor vielen Jahren ein sogenannter „Fetzenmarkt“ ins

Leben gerufen. Natürlich sind da keine Fetzen verkauft worden, und ich bin auch froh, dass das Unternehmen mittlerweile „Second-Hand-Laden“ heißt. Aber vor 45 Jahren haben wir auf dem Marktplatz angefangen, Dinge zu verkaufen, die für die Spender wertlos wurden und für die Käufer nützlich waren. Der Erlös geht direkt in die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr mit den Löschzügen Wölting, Sauerfeld und Mörtelsdorf.

UT: Wie funktioniert denn Ihr Laden?

Heini Wind: Es kommt immer wieder vor, dass Hotels ihre Einrichtung austauschen oder durch Umzug und Wohnungsauflösung gut erhaltene und funktionstüchtige Möbel und Elektrogeräte nicht mehr gebraucht werden. Ich hole diese ab und bringe sie ins Lager gegenüber der Feuerwehrzeugstätte.

UT: Ganz allein?

Heini Wind: Die Infrastruktur der Feuerwehr, wie der Pritschenwagen sowie kräftige Hände, stehen hinter mir. Leider zeichnet sich noch kein Nachfolger ab. (seufzt)

UT: Und die Gegenstände werden von Ihnen gesäubert, erforderlichenfalls auch repariert und dann verkauft?

Heini Wind: Der Verkauf klappt ganz gut. Jeder zahlt soviel er oder sie kann. Menschen mit wenig bis keinem finanziellen Spielraum, aber auch Sozialeinrichtungen aus der Region sowie Organisationen oder Käufer aus Rumänien oder Ungarn nutzen das Angebot gerne. Bei Bedarf erreicht man mich telefonisch unter +43 (0)664/73138196.

UT: Danke für das interessante und kurzweilige Gespräch!

Anja Henning



Fetzenmarkt am Marktplatz in 60er Jahren

Pharmazie im Wandel der Zeit

Traditionsreicher medizinischer Nahversorger

Seit nunmehr 109 Jahren ist der Markt Tamsweg mit einer Apotheke ausgestattet. 1904 hatte Mag. pharm. André Gugenbichler im Kasstecherhaus am Marktplatz seine Apotheke eröffnet. Allerdings kaufte er die Brandruine des Oberen Lebzelterhauses in der Amtsgasse, die beim großen Brand 1893 völlig eingäschert worden war, errichtete dort einen Neubau im Jugendstil und übersiedelte 1908 mit der Apotheke an jenen Standort, wo sie auch heute noch zu finden ist.



Mag. Pharm. André Gugenbichler,
der Gründer der St. Leonhards-Apotheke

Wundärzte als Apotheker

Die Gründung erfolgte nach einer Reihe von Fehlversuchen und negativen Bescheiden während dem 19. Jahrhundert. 1832 hatte der Apotheker Franz Mayrhofer vergeblich um die Errichtung einer Apotheke in Tamsweg angesucht. Mit dem Hinweis, dass die Lungauer Bevölkerung arm und selten krank sei, wurde

das Ansuchen abschlägig beschieden. 1871 hieß es in einem weiteren ablehnenden Schreiben der Bezirkshauptmannschaft: „Nachdem im Markt Tamsweg zwei Hausapotheken in vollkommen befriedigendem Zustand befindlich den Bedürfnissen und Anforderungen der Bevölkerung und der Sanitätspflege genügen, weiters in Mariapfarr, Mauterndorf und St. Michael Wundärzte ansässig sind, denen zufolge der Entfernung von Tamsweg ihre Hausapotheken belassen werden müssen und dieselben ihren Medikamentenbedarf immer von auswärts wegen des höheren Prozentnachlasses beziehen werden, so ist einerseits die Errichtung einer öffentlichen Apotheke nicht notwendig, andererseits nicht zulässig, weil der Apotheker nie ein ordentliches Auskommen finden würde, ohne seine Zuflucht zur Kurpfuscherei zu nehmen.“

Konkurrenzdruck

Mag. pharm. Gugenbichler musste sich aber nicht nur gegen die Konkurrenz von ärztlichen oder wundärztlichen Hausapotheken durchsetzen, sondern kämpfte einige Jahre nach seiner Niederlassung in Tamsweg auch gegen die Errichtung einer Hausapotheke im „Spital“, im 1908 eröffneten Kaiser Franz Joseph-Krankenhaus.

Die große Konkurrenz für einen Apotheker kompensierte Mag. pharm. Gugenbichler mit der Ausweitung seiner Produktpalette und einem ausgeklügelten Product Placement seiner Wa-



ren in der ebenfalls 1908 gegründeten Wochenzeitung „Tauern-Post“. In seinen Inseraten bewarb er „Lahnsen's Jodeisen-Lebertran“, „Rattentod“, Asanol“ gegen Ungeziefer oder „Sagitta-Bonbons bei lästigem Husten“. Gleichzeitig versorgte er aber auch die Bevölkerung mit „Photographischen Bedarfsartikeln“ und Bildausarbeitungen, wofür er eine Dunkelkammer im Haus eingerichtet hatte, mit Grammophonen und Platten, sowie mit „Edison-Phonographen“, den ersten Aufnahmegegeräten.

Vier Generationen

1934 übergab Mag. pharm. André Gugenbichler die Apotheke an seinen gleichnamigen Sohn, der sie bis 1965 führte. Danach wurde die Apotheke verpachtet, bis sie im Jahr 1980 von Mag. pharm. Ursula Moser, der Nichte von Mag. pharm. André Gugenbichler jun., übernommen wurde. Diese sanierte die bereits völlig überalterte Apotheke unter Berücksichtigung der behördlichen Einschränkungen, der innenarchitektonischen Gegebenheiten im Jugendstil und den Erfordernissen eines modernen Dienstleistungsbetriebs. Heute, wenn mit Mag. pharm. Rene Moser bereits die vierte Generation im Familienbetrieb tätig ist, sind acht Mitarbeiterinnen in der St. Leonhards Apotheke während der Öffnungszeiten und in Dauerbereitschaft beschäftigt.

Literatur: Gertraud Steiner, in: Tamsweg. Geschichte eines Marktes und seiner Landgemeinden (2008), S. 152-154 und [Ursula Moser] 100 Jahre St. Leonhard-Apotheke (Festschrift 2004)

Dr. Klaus Heitzmann



Homöopathische Hausapotheke aus dem 19. Jhd. (Lungauer Heimatmuseum Tamsweg)

Hochzeiten

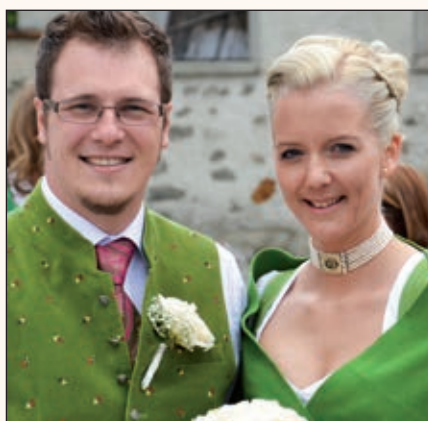
Markus Premm & Nadine Platzbecker
St. Michael im Lungau

Michael Holzer & Manuela König
St. Michael im Lungau

Peter Rottensteiner & Maria Ring
Tamsweg



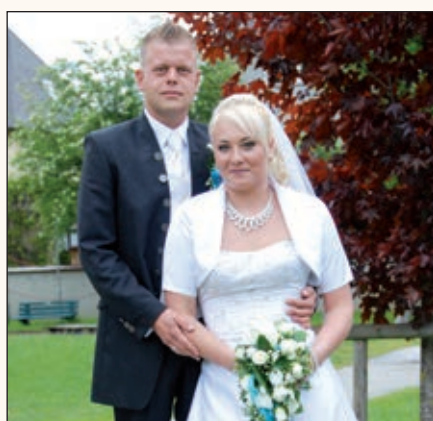
Harald Moser & Eva Klein
Tamsweg & St. Andrä im Lungau



Peter Lerchner & Katharina Perner
Tamsweg



Dominik Perner & Diana Gruber
Tamsweg & Zederhaus



Florian Stricker & Melanie Mohr
Tamsweg



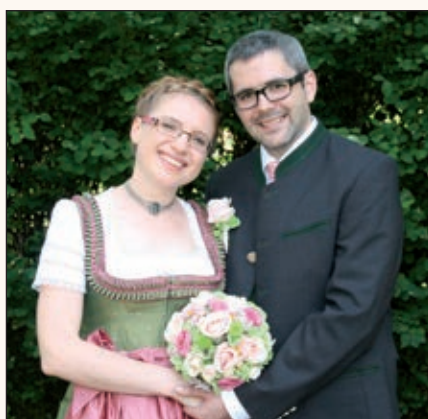
Bsc Thomas Kriegisch & Emanuela Lestina
Tamsweg & Wien



Ulrich Antretter & Christine Maier
Tamsweg



Rene Dorfer & Karin Mürzl
Tamsweg



**Mag. phil. Christoph Erath &
Mag.rer.soc.oec. Monika Brunauer**
Wien



**Suresh Nalka Kumara Thalelle Gamage &
Carmen Maria Ferner**
Tamsweg

Eiserne Hochzeit



Maximilian und Katharina Brauner
Juni 2013

Diamantene Hochzeit



Raimund und Maria Wieland
Juni 2013

Altersjubilare

80 Jahre: Martha Maria Pirkner, Herwig Peter Sattlegger, Maria Luginger, Stephanie Ruf, Johann Santner, Sieglinde Hildegard Gappmayr, Hildegard Maria Steinwender, Maria Glanzer

85 Jahre: Cäcilia Löcker, Ludwig Zitz

90 Jahre: Olga Eßl

91 Jahre: Anna Moser, Maria Francesconi

92 Jahre: Cäcilia Dick, Emilie Grundnigg

93 Jahre: Philomena Macheiner, Peter Doppler

Goldene Hochzeit



August und Elfriede Pichler
April 2013



Konrad und Elise Ferner
April 2013



Rupert und Anna Bogensperger
Mai 2013



Josef und Erna Gappmayr
Mai 2013



Robert und Maria Gloner
Juni 2013



Anton und Friederike Gruber
Juli 2013

Sterbefälle

Maria Dengg, geb. 1925
Christine Maria Enko, geb. 1951
Josef Gappmayr, geb. 1937
Johanna Langreiter, geb. Schitter, geb. 1928
Johann Macheiner, geb. 1932
Willi Paulitsch, geb. 1965
Maria Ruff, geb. Taferner, geb. 1926
Stefanie Schiefer, geb. Sampl, geb. 1929
Otto Schintlmeister, geb. 1930
Doris Maria Steiner, geb. Prodingner, geb. 1968
Gabriele Steinwender, geb. Fiala, geb. 1958
Christina Trausnitz, geb. Greinmeister, geb. 1911
Patrik Hermann Weilharter, geb. 1990
Franz Wieland, geb. 1932
Johanna Wind, geb. Greinmeister, geb. 1919

Wir geben die traurige Nachricht, dass Herr

OSR. Dir. i. R. Othmar Brunner

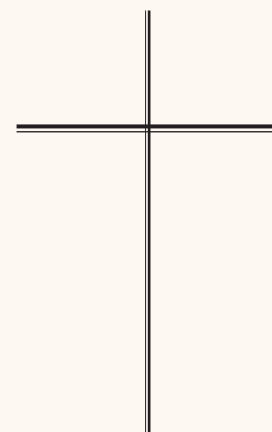
**Vizebürgermeister a.D.
Träger des Goldenen Ehrenrings**

am 26. Juli 2013, im 89. Lebensjahr
verstorben ist.

Othmar Brunner war von 1974 bis 1981
Vizebürgermeister der Marktgemeinde
Tamsweg. 1984 wurde ihm in Würdigung
und Anerkennung seiner Leistungen der
Goldene Ehrenring der Marktgemeinde
Tamsweg verliehen.

Wir werden ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Marktgemeinde Tamsweg
Georg Gappmayer, Bürgermeister
Klaus Repetschnigg, Vizebürgermeister



Geburten

Marcel Luca – Bianca Sampl

Deniz – Katarina Grgic

Tobias – Tanja Pichler

Amar – Samra Zenunovic

Jakob – Adelheid Kathrin Kößler



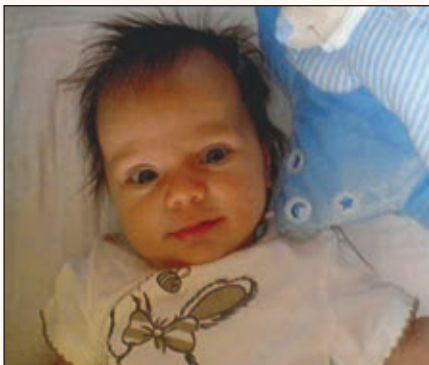
Aldina –
Sadija Valjevac



Maximilian –
Heidi Schiefer



Anna –
Katharina Lankmaier



Leonie –
Andrea Knapp



Bastian –
Astrid Lackner



Michael –
Ursula Macheiner

Hilfswerk Jugendtreff Timeout

Neue Leiterin stellt sich vor

Ein herzliches „Griaß enk“ an die Jugend von Tamsweg.

Mein Name ist Christina Wieland und ich habe seit kurzem den Job der neuen Jugendbetreuerin im Hilfswerk Jugendtreff timeout Tamsweg inne. Ich wurde im Jahr 1987 hier in Tamsweg geboren und habe danach ebenfalls in Tamsweg den Kindergarten, die Volksschule und anschließend das Bundesgymnasium besucht. Nach einer einjährigen Auszeit folgte mein Studium der Sozialen Arbeit an der FH Joanneum in Graz. Obwohl dieses Gebiet unzählige Berufsmöglichkeiten bietet, war mir immer schon klar, dass ich mit den jüngeren Mitgliedern unserer Gesellschaft arbeiten möchte. Drei Jahre verbrachte ich daraufhin in der Nachmittagsbetreuung der Volks-

schule St. Peter in Graz, einem Bereich, der mir sehr viel Freude bereitet und den ich großartiger Weise auch hier in Tamsweg fortführen kann. Aber besonders Jugendliche haben es mir angetan, kreative Menschen in einer oft schwierigen aber ereignisreichen und bunten Phase ihres Lebens! Zu meiner großen Freude wurde genau zum Zeitpunkt meiner Rückkehr nach Tamsweg die Stelle als Jugendbetreuerin im timeout frei. Entsprechend dem Motto „Du sollst nach den Sternen greifen“, kann ich nun meinen Traumjob ausüben und gemeinsam mit den jungen Menschen in Tamsweg die „Bude rocken“! Geöffnet ist Dienstag bis Freitag von jeweils 14:30 bis 20:00 Uhr. Ich freue mich auf Euer kommen!

Christina Wieland



Mehr Raum für Theater

Lungauer Kulturvereinigung bereitet sich auf Jubiläumsjahr vor

Momentan gestaltet die LKV gemeinsam mit der Marktgemeinde Tamsweg einen neuen Raum im Schloss Kuenburg zum Kino-Theater-Beisl und als Probenraum um. Dazu Robert Wimmer: „Der Raum wurde dankenswerter Weise von der Gemeinde vorübergehend zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit eines eigenen Kulturzentrums in Tamsweg bzw. im Lungau besteht jedoch weiterhin, der Bedarf ist nach wie vor hoch. Die Lungauer Kulturvereinigung arbeitet an entsprechenden Konzepten, wird doch im nächsten Jahr das 40-jährige Jubiläum gefeiert.“ Das Jahresprogramm ist bereits

fertig, mehrere Höhepunkte im nächsten und übernächsten Jahr stehen ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten. Mehr dazu auf www.lungaukultur.at

Hauptrolle Eachtling

Rund um das Gelände der Firma Ökopharm findet das große Festival „Eachtling & More“ am letzten Ferienwochenende statt. Neben der Präsentation, der Verköstigung und dem Verkauf von Lungauer Eachtlingen und verwandten Produkten gibt es eine Vielzahl von weiteren Slow-Food Köstlichkeiten sowie ein buntes Rahmenprogramm.



Zivil-Invalidenverband Lungau

50 Jahre im Dienste der Menschlichkeit und Menschenwürde

Der Österreichische Zivil-Invalidenverband, kurz ÖZIV, ist die Interessenvertretung von und für Menschen mit Behinderung in Österreich. Die Bezirksgruppe Lungau besteht bereits seit 50 Jahren. Seit 2004 leitet Turrit Karner die Bezirksgruppe, welche derzeit stolze 124 Mitglieder zählt. Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen haben es sich zum Ziel gesetzt, mit viel Einsatz und Engagement den benachteiligten Mitmenschen

gemäß dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ Unterstützung zukommen zu lassen. Diese Unterstützung reicht von Beratung und Information bis hin zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Mensch sein

„Menschlichkeit und Menschenwürde, darüber wollen wir reden. Das wünsche ich uns und allen behinderten Mitmenschen. Wer nicht selbst betroffen ist, kann nur

erahnen, wie schwer es Menschen mit Beeinträchtigung haben, alltägliche Tätigkeiten auszuführen, die für die meisten Leute selbstverständlich sind und daher kaum beachtet werden“, so Turrit Karner.

Gemeinsame Aktivitäten

Über Behinderung offen reden und für Menschen mit Behinderung entsprechende Arbeitsmöglichkeiten schaffen – dies sind die großen Ziele, die vom Zivil-Invalidenverband verfolgt werden. Durch eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten, wie zum Beispiel dem jährlich stattfindenden ÖZIV-Ball, gemeinsame Kegeltourniere, Eisstockschießen, Wanderungen und Ausflüge, wird das Miteinander gefördert und der Zusammenhalt gestärkt.

Der heurige ÖZIV-Ball findet am 12. Oktober 2013 in der Festhalle in St. Michael statt. Die ÖZIV-Bezirksgruppe Lungau freut sich auf regen Besuch.

Für weitere Informationen zum Zivil-Invalidenverband Lungau steht Obfrau Turrit Karner unter der Tel. +43 (0)6477/7554 gerne zur Verfügung.



Privatinitiative für Ortskernbelebung

Wohn- und Geschäftshaus am Postplatz in Umsetzung



Nach intensiver Suche nach der bestmöglichen Lösung zur Verwertung des alten Postgebäudes am Postplatz und nach Abschluss der entsprechenden Planungsarbeiten erfolgte im Frühsommer der Baubeginn für das neue Wohn- und Geschäftshaus.

Auf private Initiative der drei Tamsweger Unternehmer Florian Frühstück sen., Lambert Krist und Reinhard Wieland wird damit ein weiterer wertvoller Beitrag zur Stärkung des Ortskerns in unserer schönen Heimatgemeinde geleistet.

Nach den Abbrucharbeiten von Teilen des Postgebäudes im Innen- und Außenbereich sowie nach Schleifen der Menzturnhalle samt ehemaligem Gemeindebauhof erfolgte im Sommer die notwendige Umlegung sämtlicher Versorgungsleitungen (Fernwärme, Strom etc.), bevor mit den Innenarbeiten begonnen werden konnte.

Bedarfsbetreutes Wohnen

Die voraussichtliche Bauzeit für das gesamte Bauvorhaben mit einem pro-

gnostizierten Kostenvolumen von rund acht Millionen Euro wird ca. ein Jahr betragen. Im Erdgeschoß finden vier bis fünf Geschäfte Platz, das 1. Obergeschoß ist für Büros und soziale öffentliche Einrichtungen vorgesehen. Im 2. und 3. Obergeschoß befinden sich nach Fertigstellung 24 Wohnungen, in denen in Zusammenarbeit mit dem Lungauer Hilfswerk „Bedarfsbetreutes Wohnen“ angeboten wird. Dazu stehen Wohneinheiten in der Größe von 35 bis 38 m² (Einpersonenhaushalte) oder 50 bis 60 m² (Mehrpersonenhaushalte) zur Verfügung. Das gesamte Gebäude einschließlich der Tiefgarage mit ca. 20 Stellplätzen ist selbstverständlich barrierefrei.

Interessenten für das „Betreute Wohnen“ können sich bereits ab Jahresende beim Lungauer Hilfswerk zum Wohnungs- und Betreuungsangebot im Detail informieren und den Bedarf anmelden.

Verbesserte Parksituation

Eine wesentliche Verbesserung der Parksituation im gesamten Marktbereich verspricht der entstehende Parkplatz am Areal der ehemaligen Menzturnhalle, der Parkmöglichkeiten für ca. 80 KFZ bietet und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird.



Einkaufen neu erleben

Erweitertes Shopping Center CSC feiert am 21. September Eröffnung



Während des letzten Jahres hat die Erweiterung des Shopping Center CSC Gestalt angenommen. „Die Kunden sollen sich als Besucher und Gäste fühlen“, so der Leiter des Projekts, Geschäftsführer Wolfgang Wilding. Der entstehende Komplex besticht nicht nur durch eine zukunftsweisende Architektur, sondern soll als moderner „Marktplatz“ mit Möglichkeiten zur Kommunikation einladen.

Einkaufserlebnis

Auf den rund 8.000 Quadratmetern entwickelt sich ein bunter Branchenmix, der das bisherige Angebot von Tamsweg und Umgebung ergänzen soll – und das im Ortskern und nicht in der Peripherie. Der Entschluss des Initiators und Trägers für dieses Vorhaben, dem Ersten Lungauer Wirtschaftsverein Tamsweg, wurde 2011 gefasst. Die prognostizierte Investitionssumme für das gesamte Bauvorhaben beträgt rund acht Millionen Euro. Bei der Konzeption wurde besonderer Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Schließlich soll ein Einkaufserlebnis für die ganze Familie geboten werden, egal ob mit kleinen Kindern, Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl. Jeder soll sich wohlfühlen.

Gut geparkt

Bewohnern der neuen 13 Wohnungen steht die neue Tiefgarage als Parkmöglichkeit zur Verfügung. Rund 210 weitere Oberflächenparkplätze vernetzen die Geschäfte, Büros und Wohnungen der vier zum CSC-Komplex gehörenden Gebäude.

Aushängeschild

Das Gesamtangebot setzt nicht nur in Tamsweg neue Maßstäbe, sondern macht den Ort als Einkaufsdestination für den gesamten Lungau und die angrenzende Steiermark attraktiv. 18 Fachgeschäfte und Einrichtung werden zukünftig zu finden sein:

im City Center: Bäckerei, Konditorei und Café Binggl, Quickschuh, Computerdienstleister T&F, Reisebüro Bacher, Fußpflege Jutta Schaffenrath, Bezirksblatt Lungau, Landesschulrat für Salzburg, Hilfswerk und die Ärzte Dr. Liederer, Dr. Babadostu und Dr. Rosian;
im West-Gebäude: Postfiliale samt BAWAG-PSK, Kinderbekleidungsgeschäft Ernsting's family, Fussl und DM Megamarkt;

im Ost-Gebäude: Libro, Deichmann und Gärtnerei Santner-Ambrosch.

Branchenmix

Da die Firma Fussl aus dem ersten Obergeschoß vom CSC in eines der neuen Gebäude übersiedelt, bietet nun das CSC Management auf dem freigewordenen Raum einen ansprechenden

Markenmix. Namen wie u.a. Gerry Weber, Marco Polo, Kenny S., S. Oliver, Tom Tailor Polo, Garcia, Vero Moda, Q.S., Killtec, Soxx, Jack & Jones, Tommi Hilfiger, Strellson, Olymp und Camp David sorgen für ein hochwertiges und vielfältiges Angebot. Der Frisör Joubert, der Lebensmittelhandel Eurospar, die gewohnten CSC Abteilungen sowie das Bistro bleiben bestehen.

Nachbarn

Zu einem gelungenen Einkaufserlebnis tragen ebenfalls die benachbarten Geschäfte und Einrichtungen bei: der Fachhandel Creatives und Papier, Tourismusverband Tamsweg, Schuhhaus Kollmann, Optik Anton, Gitti's Teekastl, Brigittes Sonnenstudio & Videothek, die Uniqa-Versicherung und der Imbissstand Hendlkönig.

Eröffnungsfest

Nachdem nun das gesamte Shoppingresort in Vollbetrieb gegangen ist, findet am Samstag, 21. September, ab 11:30 Uhr das Eröffnungsfest mit der offiziellen Einweihung ab 14:00 Uhr, statt.



BerufsInfoBörse Lungau

Messe zu Beruf und Karriere am 25. Oktober 2013

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das größte Kapital eines Unternehmens. Um auch in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung zu haben, bemüht sich das Forum „Schule und Wirtschaft“ seit Jahren intensiv darum, die Lungauer Betriebe bei ihrer Suche nach Lehrlingen zu unterstützen, das Image der Lehrberufe zu steigern und die Jugendlichen für eine „Karriere mit Lehre“ zu motivieren.

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres wird auch heuer wieder als gemeinsames Projekt von AMS, Wirtschaftskammer, Regionalverband Lungau, Polytechnischer Schule Tamsweg, Bezirksschulrat und den Lungauer Raiffeisenkassen eine gemeinsame Berufsinformationsveranstaltung organisiert.

Die BerufsInfoBörse Lungau 2013, die Messe zu Beruf und Karriere, findet am

25. Oktober von 14:00 bis 18:00 Uhr im „Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung“ in Tamsweg statt.

Die beteiligten Unternehmen und Schulen informieren über Lehre, Jobs, Karriere, Schule und Weiterbildung.

Die wichtigsten und aktuellsten Informationen darüber finden Sie auch im Internet auf www.bib-lungau.at.

Minigolf im Trend

Anlage in der BadeINSEL wurde saniert

Zu Beginn der heurigen Sommersaison erhielt die Minigolfanlage im Tamsweger Sportzentrum ein neues Gesicht. In einer zweitägigen Bauzeit wurden sämtliche Bahnen erneuert und die Hindernisse teilweise geändert bzw. ausgetauscht und somit auf den neuesten Stand gebracht. Notwendig wurden die Maßnahmen aufgrund witterungsbedingter Abnutzungserscheinungen im Laufe der mittlerweile 14 Jahre seit Inbetriebnahme der Spielanlage.

Ausgehend von den nordeuropäischen Ländern erfreut sich das Geschicklichkeitsspiel mit hohem Spaßfaktor wieder steigender Beliebtheit. Ein Versuch auf der erneuerten Anlage in der BadeINSEL lohnt sich auf jeden Fall.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind täglich von 09:00 Uhr bis 21:00 Uhr, ausgenommen in der Revisionszeit von 16. September bis 8. Oktober 2013.



Feuerpolizeiordnung

Feuerbeschau für Kleinwohnhäuser entfällt

Nach jahrelanger Diskussion wurde mit Gesetz vom 24. April 2013 die Salzburger Feuerpolizeiordnung 1973 reformiert. Das Kernstück der Reform betrifft die Feuerbeschau und sieht vor, dass die Verpflichtung zur periodisch wiederkehrenden Feuerbeschau im gesamten Landesgebiet für Kleinwohnhäuser (Bauten mit höchstens zwei Vollgeschoßen und einem Dachgeschoß, nicht mehr als zwei Wohnungen je Vollgeschoß und einer Wohnung im Dachgeschoß) und den dazu gehörigen Nebenanlagen wie Garagen, Gartenhäuschen, Gerätehütten etc. oder vergleichbaren Anlagen entfällt.

Davon unbeschadet ist eine feuerpolizeiliche Überprüfung unter den besonderen Voraussetzungen des § 12 Feuerpolizeiordnung 1973 weiterhin zulässig.

Weitere Änderungen betreffen die Möglichkeit der Vorlage von Überprüfungsbefunden durch entsprechende Sachverständige, Feuerbeschau bei Beherbergungsbetrieben, Einstellung bzw. Klarstellung des Gegenstandes der feuerpolizeilichen Besichtigung etc.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen vom Bauamt unter der Tel. +43 (0)6474/7711 14 gerne zur Verfügung.

Kurz notiert

Revision in der BadeINSEL

Von **16. September bis 8. Oktober** müssen Wasserratten und Saunafans ohne ihre BadeINSEL auskommen. In diesem Zeitraum erfolgen die jährlichen Revisions- und Reinigungsarbeiten in der beliebten Freizeitanlage, die ab 9. Oktober ihren Gästen fein herausgeputzt wieder zur Verfügung steht.

Besitzer von Sauna-Jahreskarten erhalten gegen Vorlage einer Bestätigung für die Dauer der Revision ermäßigte Eintritte im Mariapfarrer Samsunn. Die Bestätigung ist an der BadeINSEL-Kassa erhältlich.

Kinder, tanzt auf!

Die Kindervolkstanzgruppe Tamsweg stellt sich vor

Mit der Gründung der Kindervolkstanzgruppe im Herbst 2012 gibt es in Tamsweg nunmehr ein weiteres attraktives Angebot für alle Kinder ab fünf Jahren. Die Idee dazu stammte von Verena Rattensberger, einer gebürtigen Salzburgerin, die es beruflich in den Lungau zog. Die 27-jährige ausgebildete Kindergartenpädagogin und Volksschullehrerin wohnt in Wölting und ist selbst begeistertes Mitglied der Tamsweger Volkstanzgruppe.

Zwei Altersgruppen

Seit Herbst steht Rattensberger der Kindervolkstanzgruppe Tamsweg als Leiterin vor. In zwei Altersgruppen, Kinder von 5 bis 8 Jahren sowie Kinder ab 9 Jahren, bietet sie den Kindern Tanz- und Gesangseinheiten und somit Freude an der Bewegung und an der Musik.

„Wir tanzen und singen gemeinsam, dabei hauptsächlich einfache Volkstänze,



Volkslieder und Klatschspiele. Aber auch die moderne Musik darf für die Kinder natürlich nicht fehlen. Als Auflockerung spielen wir lustige Lauf- und Fangspiele, und auch die Kreisspiele sind bei den Kindern sehr begehrt. Da die Kinder manchmal Ruhe benötigen, werden des Öfteren auch Entspannungsübungen gemacht“, erklärt Verena Rattensberger die Intention der Kindervolkstanzgruppe.

Volkstänze und Klatschspiele machen nicht nur Spaß, sondern wirken sich durch die vielen Kreuzbewegungen

auch sehr gut für die Zusammenarbeit beider Gehirnhälften aus. Die Mischung aus Bewegung und Musik hat in weiterer Folge auch positive Auswirkungen auf sämtliche Lebensbereiche der Kinder.

Öffentliche Auftritte

Die Minis der Kindervolkstanzgruppe konnten ihre Darbietungen im Rahmen des Kathreintanzes der Volkstanzgruppe und beim Maibaumsteigen in Tamsweg einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und ernteten dafür großen Applaus.

Die Verantwortlichen der Kindervolkstanzgruppe freuen sich, wenn ab Herbst wieder tanzbegeisterte Mädchen und Buben zur Gruppe dazu stoßen.

Die Tanzeinheiten finden 14-tägig statt und dauern etwa eine Stunde.

Für Fragen und Anmeldungen steht Ihnen Verena Rattensberger per E-Mail unter verena_rattensberger@gmx.at gerne zur Verfügung.

Landessieger

Tamsweger Jugendrotkreuz brilliert

Großartiger Erfolg für die Burschen und Mädchen der Jugendrotkreuz-Gruppe des Bundesgymnasiums Tamsweg: Beim schulischen JRK-Landesbewerb konnte in der Kategorie „Gold“ der Sieg errungen werden. Durch diesen Erfolg qualifizierte sich das engagierte

Team für den Bundesbewerb. Die von Sabine Santner betreuten Jugendlichen schafften beim Bundesbewerb in souveräner Manier das Leistungsabzeichen in Gold. Das zur Vorbereitung notwendige Training absolvierten die Jugendlichen ausschließlich in ihrer Freizeit.



SUPER s'COOL-CARD

Günstiges Verkehrsticket für Schüler und Lehrlinge

Ab 1. September 2013 wird im Bundesland Salzburg die SUPER s'COOL CARD für Schüler und Lehrlinge eingeführt. Die SUPER s'COOL-CARD ist eine Netzkarte mit der von 1. September 2013 bis 31. August 2014 alle Ver-

bundlinien im Verbundraum (umfasst das gesamte Bundesland Salzburg) des Salzburger Verkehrsverbundes benutzt werden können.

Die Karte gilt sowohl während der Schulzeit als auch in der Freizeit.

Kosten

Sie kostet € 96,- wobei der Selbstbehalt für die Schüler-/Lehrlingsfreifahrt in der Höhe von € 19,60 inkludiert ist. Die Karte ist online unter www.scoolcard.at/super erhältlich.

Ein starkes Stück

Erfolgsstory der Feuerwehrjugend Tamsweg



Die grandiosen Erfolge der Tamsweger Feuerwehrjugend bei den diversen Wettbewerben füllten in diesem Jahr bereits die Lokalzeitungen. Gegründet wurde dieses Erfolgsmodell im Jahre 1980 vom damaligen Ortsfeuerwehrkommandant Otto Schintlmeister und vom Jugendbetreuer Viktor Prodingner mit dem Hintergedanken, mehr Jugendliche für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Derzeit leitet Bernd Seifter mit viel Geschick und Umsichtigkeit die sehr aktive Gruppe.

Bei heutiger Betrachtung kann die Feuerwehrjugend nicht mehr weggedacht werden, da zirka 85 Prozent der aktiven Mitglieder der Hauptwache Tamsweg aus der eigenen Jugendarbeit stammen.

Neben der Ausbildung zum Aktivdienst, bei welcher der Brand- und Technische Einsatz im Vordergrund stehen, wird auch das Bewerbswesen bei der

Jugend großgeschrieben. Dass sich der Ehrgeiz des damaligen Jugendbetreuers Viktor Prodingner auf seine Nachfolger übertragen hat, zeigt die Statistik bei den verschiedenen Bewerben im Laufe der Jahre. Die heutige Bilanz unserer Jugend bei den Landesbewerben liegt bei 26 Landessiegen, 18 Vizelandessiegen und bei fünf 3. Rängen. In den letzten sieben Jahren konnte die Jugend jeweils einen Doppellandessieg feiern.

Bundesbewerb in Tamsweg

Zu dem größten und wohl schönsten Erfolg in der Bewerbsgeschichte zählt der Sieg des „Junior Champions Cup“. Hierbei handelt es sich um einen Wanderpokal, der vom damaligen Landesfeuerwehrkommandant Anton Brandauer gesponsert wurde. Jene Gruppe, welche diesen zum dritten Mal hintereinander

oder fünf Mal insgesamt gewinnt, darf ihn sein Eigen nennen. Den Tamsweger Burschen gelang heuer beides, womit dieser Pokal sein endgültiges Zuhause in Tamsweg gefunden hat.

Aufgrund der eindrucksvollen Leistungen bei Landesbewerben qualifizierte sich die Gruppe bereits 14 Mal für die Teilnahme am zweijährig stattfindenden Bundeswettbewerb. Die größten Erfolge dabei waren zwei 5., ein 7. und ein 8. Rang. Auf die Veranstaltung des 20. Bundeswettbewerbs freut sich die Feuerwehr Tamsweg ganz besonders, da dieser im August 2014 in Tamsweg ausgetragen wird.

Nicht nur die Arbeitsgruppe der Feuerwehrjugend, sondern die gesamte Tamsweger Bevölkerung gratuliert der Jugendgruppe zu diesen Erfolgen und wünscht weiterhin viel Freude.



Babybegrüßungsrucksack

Unterstützung für Jungeltern

In Tamsweg ist kürzlich das Projekt „Babybegrüßungsrucksack“, initiiert durch das Land Salzburg, angelaufen. Eltern mit neugeborenen Kindern erhalten bei Abholung der Geburtsurkunde ihres Kindes im Rathaus einen Gutschein für den sogenannten „Babybegrüßungsrucksack“. Der Rucksack beinhaltet einen Frisörgutschein, einen BadelNSEL-Tageseintritt für die ganze Familie, diverse Babypflegeprodukte sowie Informationsbroschüren des Landes und wird

von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks an die Jungeltern ausgeliefert.

Auf Wunsch wird im Rahmen der Rucksack-Übergabe, den Jungeltern ein kostenloses Beratungsgespräch zum Thema Erziehung, Kinderberatung und Pflege angeboten. Diese Beratung, die in den eigenen vier Wänden stattfindet, wird von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hilfswerks durchgeführt und richtet sich an alle interes-

sierten Jungeltern. Insbesondere sollen durch diese Aktion auch Familien mit Integrationshintergrund angesprochen werden. Bei diesen Familien erfolgen Besuch und Beratung gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten des Landes.

Sichern auch Sie sich Ihren „Babybegrüßungsrucksack“ und die damit verbundenen Leistungen! Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus bei Frau Apfelknab, Tel. +43 (0)6474/7711-26.

Wahlinformation

Nationalratswahl am 29. September 2013

Am 29. September 2013 findet in Österreich die Wahl zum Nationalrat statt.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (9. Juli 2013) in einer österreichischen Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerevidenz eingetragen sind.

Amtliche Wahlinformation

Zwei bis drei Wochen vor der Wahl werden durch die Gemeinde sogenannte „Wählerverständigungskarten“, inklusive umfangreichen Informationen betreffend der Briefwahl, an alle Wahlberechtigten verschickt. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigungskarte mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Wählen mit Wahlkarte

Wer am Wahltag ortsabwesend ist bzw. nicht in einem Wahllokal wählen möchte,

kann dies auch mittels der Briefwahl erledigen. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens 29. September 2013 bei der Bezirkswahlbehörde Tamsweg einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Wahlkarten können im Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 5, Büro Bürgerservice, beantragt werden. Die Ausgabe kann jedoch erst ab Anfang September, nach Vorliegen der Drucksorten, erfolgen. Bitte unbedingt ein amtliches Ausweisdokument mitnehmen bzw. bei schriftlichem Antrag Reisepassnummer angeben oder Ausweiskopie beilegen.

Bitte beachten

- Eine telefonische Beantragung der Wahlkarte ist aufgrund der Gesetzeslage nicht möglich.
- Eine schriftliche Beantragung der Wahlkarte muss bis spätestens 25. September 2013 erfolgen.
- Eine persönliche Beantragung (Selbstabholung) der Wahlkarte ist bis 27. September 2013, 12:00 Uhr möglich.

Wahlkartenantrag

- mittels Online-Formular auf der Gemeindehomepage www.tamsweg.at

- per E-Mail (Bitte Namen, Geburtsdatum und Passnummer angeben!)
- Schreiben an die Marktgemeinde Tamsweg (Bitte Namen, Geburtsdatum und Nr. vom Ausweisdokument angeben.)

Wahlsprengel

Das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Tamsweg ist in insgesamt sieben Wahlsprengel mit folgenden Wahllokalen und folgenden Wahlzeiten eingeteilt:

Wahlsprengel 1 bis 4

„Markt und Umgebung“:

Wahllokal Sonderpädagogisches Zentrum/VS Tamsweg, Wahlzeit 08:00 bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 5 „Sauerfeld“:

Wahllokal VS Sauerfeld, Wahlzeit 08:00 bis 12:00 Uhr

Wahlsprengel 6 „Seetal“:

Wahllokal VS Seetal, Wahlzeit 08:00 bis 12:00 Uhr

Wahlsprengel 7

„Seniorenwohnheim/KH Tamsweg“:

Wahllokal Verwaltungsbüro Seniorenwohnheim, Wahlzeit 08:00 bis 10:30 Uhr

Abfalltrenn-Fibel

Gelungene interkommunale Zusammenarbeit

Auf Initiative vom Lungauer Abfallberater, Ing. Peter Pagitsch, konnte im Sommer mit der Integration der Abfalltrenn-Fibel auf sämtliche Lungauer Gemeindehomepages ein gelungenes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit realisiert werden. Die Marktgemeinde Tamsweg war dabei neben der Firma Kufgem wichtigster Projektpartner. Die Fibel stellt in übersichtlicher Form die wichtigsten Informationen zum Thema Abfalltrennung im Lungau vor. Sämtliche Inhalte sind mehrsprachig verfü-

bar und können unkompliziert über die Gemeindehomepage www.tamsweg.at/abfalltrennung aufgerufen werden. Die

Abfalltrenn-Fibel liegt überdies als Broschüre mehrsprachig in den Lungauer Gemeindeämtern auf.



Veranstaltungen in Tamsweg

jeweils Freitag
08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt <i>Marktplatz</i>
08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>
08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>
jeweils Samstag
08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>
08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>
05.09.2013
13:35 Dampfzugfahrt der Murtalbahn 2013 <i>Bahnhof</i>
07.09.2013
08:00 Flohmarkt <i>Leisnitzgasse</i>
12.09.2013
13:35 Dampfzugfahrt der Murtalbahn 2013 <i>Bahnhof</i>
15.09.2013
09:00 Pfarrgottesdienst, anschl. Prozession zur Schwarzenbichlkapelle <i>Pfarrkirche Seetal/Schwarzenbichlkapelle</i>
14:00 Samsonumzug <i>Wölting</i>
20.09.2013
Zirkus Berlin <i>bei Hofermarkt</i>
14:00 „Übersiedlungsfest“ - Tag der offenen Tür <i>Bereich Rösslerhaus</i>
21.09.2013
Zirkus Berlin <i>bei Hofermarkt</i>
09:00 „Übersiedlungsfest“ - Tag der offenen Tür <i>Rösslerhaus - Kirchengasse/Kuenburgstrasse</i>
12:00 Eröffnung des neuen Einkaufszentrums <i>Einkaufszentrum CSC</i>
18:00 Im Rahmen des Bauernherbstes: Bauernbuffet <i>Gasthof Knappenwirt</i>
22.09.2013
Zirkus Berlin <i>bei Hofermarkt</i>
23.09.2013
Zirkus Berlin <i>bei Hofermarkt</i>
19:30 Vortrag: Abenteuer Afrika <i>Gasthaus Gambswirt</i>

29.09.2013
Nationalratswahl <i>Tamsweg</i>
06.10.2013
10:00 Erntedank und Pfarrfest <i>Marktplatz/Pfarrkirche</i>
08.10.2013
19:30 Vortrag: „Gesundheit ist nicht nur Glückssache“ <i>Haus für Wirtschaft Arbeit und Bildung</i>
10.10.2013
19:00 Buchpräsentation - „Lungauer Sagenschatz“ <i>Gasthof Gambswirt - großer Saal</i>
10.10.2013 - 11.10.2013
Sperrmüll - Herbsttermin <i>Altstoffsammelhof</i>
11.10.2013
Bürgerversammlung <i>Räumlichkeiten Nachmittagsbetreuung</i>
12.10.2013
13:30 Wallfahrt nach Maria Hollenstein <i>Postplatz</i>
13.10.2013
10:00 Kirchengang und Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes <i>Marktplatz/Gambswirt</i>
10:30 Erntedankfest <i>Pfarrkirche Seetal</i>
18:00 40 Jahre Bibliothek <i>Bibliothek Tamsweg</i>
14.10.2013
15:00 Kinderkasperl-Theater: Kasperl der Bücherwurm <i>Schloß Kuenburg - Rossstadt</i>
18.10.2013
Tag der offenen Tür Schulzentrum & Großsperthalle <i>Schulzentrum, Großsperthalle</i>
20.10.2013
10:00 Hl. Messe zum Tag der Jubelpaare <i>Pfarrkirche</i>
26.10.2013 - 27.10.2013
09:00 Kleintierschau <i>Wega Flora - Litzelsdorf</i>
28.10.2013
15:00 Kinderkasperl-Theater: Kasperl der Bücherwurm <i>Schloß Kuenburg - Rossstadt</i>

07.11.2013
19:30 Vortrag: „ICH gestalte mein Leben“ <i>Pfarrsaal</i>
09.11.2013 - 17.11.2013
Buchwoche <i>Wirtschaftskammer</i>
15.11.2013
19:00 Vernissage Lebenshilfe im Rathaus <i>Rathaus</i>
18.11.2013
15:00 Kinderkasperl-Theater: Kasperl der Bücherwurm <i>Schloß Kuenburg - Rossstadt</i>
21.11.2013
09:00 Weihnachtsausstellung Blumen Flores <i>Gewölbekeller - Amtsgasse</i>
22.11.2013
08:30 Adventausstellung <i>Gitti's Teekastl</i>
09:00 Weihnachtsausstellung Blumen Flores <i>Gewölbekeller - Amtsgasse</i>
19:30 Isabella Woldrich „Artgerechte Männerhaltung“ <i>Gasthof Gambswirt</i>
19:30 Großes Chorkonzert <i>Pfarrkirche</i>
23.11.2013
08:30 Adventausstellung <i>Gitti's Teekastl</i>
09:00 Weihnachtsausstellung Blumen Flores <i>Gewölbekeller - Amtsgasse</i>
24.11.2013
09:00 Weihnachtsausstellung Blumen Flores <i>Gewölbekeller - Amtsgasse</i>
10:00 Adventausstellung <i>Gitti's Teekastl</i>
29.11.2013
16:30 Adventzauber 2013 im Schlosspark <i>Schlosspark/Schloß Kuenburg</i>
30.11.2013
16:30 Adventzauber 2013 im Schlosspark <i>Schlosspark/Schloß Kuenburg</i>
17:00 Adventkranzweihe 2013 <i>Pfarrkirche</i>
18:00 Grosser Krampuslauf 2013 <i>Marktbereich</i>
01.12.2013
14:00 Adventzauber 2013 im Schlosspark <i>Schlosspark/Schloß Kuenburg</i>



Ich sehe was,
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung